

# PINNEBERG

## Mit 5000 Paketen nach Rumänien

12. Dezember 2012 | 00:10 Uhr | von Philipp Dickersbach



**Dieses Bild sahen** die gut 140 Helfer oft: Freudestrahlende rumänische Kinder mit Geschenken, die ihnen das Weihnachtsfest verschönern sollen. lutz Tessmann

PINNEBERG. Er war sieben Tage unterwegs und hat dabei fast 4000 Kilometer von Hanau in Hessen bis ins rumänische Hinterland zurückgelegt: Der diesjährige Weihnachtspäckchenkonvoi, eine deutschlandweite Geschenke-Aktion der Service-Clubs Round Table und Ladies Circle für rumänische Kinder. Und auch ein Pinneberger hat die weite Reise auf sich genommen.

Doch die Mühen haben sich gelohnt. "Es war herrlich die leuchtenden Kinderaugen zu sehen, als wir ihnen die Pakete übergeben haben", sagt Lutz Teßmann vom Pinneberger Round Table. Gemeinsam mit fast 150 Helfern hat er den Konvoi nach Rumänien begleitet - so wie bereits im Vorjahr.

Rückblick: Im November hatten die Round Table-Mitglieder um kleine Päckchen mit Weihnachtsgeschenken für Kinder in Rumänien gebeten. "Neben zahlreichen motivierten Bürgern haben sich vor allem die Grundschulen in Pinneberg und Umgebung beteiligt", berichtet Christian Neuhaus vom Pinneberger Round Table. 881 Pakete sind so zusammengekommen. Verpackt wurden vor allem Spielzeug, Schulmaterial oder Süßigkeiten.

Deutschlandweit kamen mehr als 50 000 Pakete zusammen. Sie wurden dann zu einer Sammelstelle nach Hanau in Hessen transportiert. Von dort aus ging es schließlich am 1. Dezember in Richtung Rumänien. Insgesamt 24 Fahrzeuge, darunter 18 Sattelzüge und ein 7,5-Tonner machten sich auf die gut 40-stündige Fahrt. Teßmann und seine Gruppe waren in

Rumäniens drittgrößter Stadt, Jassy, untergebracht. "Es war zum Teil sehr beklemmend, in was für Armut die Menschen dort leben", berichtet Teßmann von seinen Erlebnissen. Umso schöner sei es für ihn gewesen, den Kindern eine Freude bereiten zu können: "Sie waren begeistert von den vielen bunt verpackten Geschenken." Gut 5000 Geschenke hatte die Gruppe zur Übergabe an Kinder in Jassy und Umgebung zur Verfügung. "Etwa die Hälfte davon konnten wir persönlich verteilen", berichtet Teßmann. Die Ausgabe der restlichen Päckchen übernimmt nun die Caritas.

"Unser großer Dank gilt den Schülern. Aber ebenso den vielen Eltern, Lehrern und ehrenamtlich engagierten. Ohne sie wäre der Konvoi nicht möglich gewesen", sagt Teßmann. Er und die Round-Table-Mitglieder blicken bereits in die Zukunft: Für das kommende Jahr haben sie sich fest vorgenommen, die Zahl von 881 Paketen zu übertreffen.